



Anwenderbericht der Kreisstadt Unna **Digitaler Sitzungsdienst**

- **EINFACH**
- **SICHER**
- **MOBIL**

Digitale Gremienarbeit Kreisstadt Unna setzt auf Session

Seit Anfang 2015 läuft in Unna die Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie des Integrationsrates überwiegend papierlos. Mit der Einführung der Sitzungsdienst-Software Session legte die rund 60.000 Einwohner große Kreisstadt im östlichen Ruhrgebiet einen soliden Grundstein für einen effizienten Sitzungsdienst und eine transparente Gremienarbeit. Betreut und unterstützt wird sie dabei vom Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz).

Warum Session?

Am 29. November 2012 hatte der Rat im Rahmen der Haushaltssicherung beschlossen, die Gremienarbeit zu digitalisieren. Damit ging die Entscheidung einher, die hauseigene Druckerei der Kreisstadt zu schließen. Zugleich stellte sich das bisherige Ratsinformationssystem bei einer Umfrage unter den Kommunen im Kreis Unna als Insellösung heraus. Dieses sowie die anstehende Neuwahl des Rates und des Integrationsrates im Mai 2014 waren Beweggründe, um sich nach alternativen Softwarelösungen für das Sitzungsmanagement umzusehen.

Schnell fiel die Wahl auf Session der Firma Somacos. Ausschlaggebend waren neben der einfachen Bedienbarkeit vor allem die Eigenschaften der integrierten App als zentralem Instrument der digitalen Gremienarbeit. Diese ist plattformunabhängig sowie im Hinblick auf Doppelmandate (z.B. Rat / Kreistag) mandantenfähig und ermöglicht zusätzlich das Offline-Arbeiten.

In einem zweiten Schritt galt es, einen IT-Dienstleister zu finden, der die Stadt bei der Einführung, der Wartung und der Pflege sowie dem Hosting der Software unterstützt. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf einer höchstmöglichen, garan-

tierten Datensicherheit in Verbindung mit einer entsprechenden Anzahl an Referenzkunden. Ein Überblick offenbarte das krz als vertrauenswürdigen, vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Partner, der mit seinem Konzept des „Sitzungsdienst-Tunings“ Wünsche der Kreisstadt Unna, die weit über die Basisfunktionalitäten des Sitzungsdienstes Session hinausgehen, abbilden konnte. Dazu gehören insbesondere:

■ SaaS – Session as a Service

Die Software Session wird im Application-Service-Provider-Modell (Produktname: SessionASP) auf den Servern des krz installiert und steht über eine verschlüsselte Internetverbindung zur flexiblen Nutzung bereit. Die Vorzüge dieser Dienstleistung liegen in der flexiblen, zeitlich sowie örtlich unabhängigen Nutzung über das Internet in Verbindung mit einer garantierten und vertraglich festgelegten Ausfallsicherheit der krz-Server. Darüber hinaus führt das Lemgoer Rechenzentrum automatisierte tägliche Datensicherungen durch und gewährleistet durch die BSI-Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz einen höchstmöglichen Datenschutz.

■ Digitale Gremienarbeit

Das Kommunale Rechenzentrum steht als Berater und Bezugsquelle für mobile Endgeräte inkl. einer Garantieverlängerung zur Seite. Diese Endgeräte werden mittels der im krz betriebenen Mobile-Device-Management-Lösung abgesichert. Als vielfältiger

IT-Dienstleister unterstützt der ostwestfälische Service-Provider seine Kunden auch bei der Installation von Hochleistungs-WLAN-Netzwerken in Sitzungsräumen. Darüber hinaus erfolgt über die Druckstraße des krz der Druck, die Kuvertierung sowie der Versand der Sitzungsunterlagen an die nicht digital arbeitenden Gremienmitglieder.

■ Virtuelle Gremienarbeit

Unter dem Motto „Gremien- und Fraktionsarbeit in der Cloud“ verbindet der Lemgoer IT-Dienstleister den Sitzungsdienst Session mit der Cloudspeicherlösung krz DataBox. Das Resultat: Sitzungsunterlagen in der Cloud speichern, überall gemeinsam bearbeiten, kommentieren und gezielt mit anderen Gremienmitgliedern teilen. Somit können Gremienentscheidungen mit garantierter Datensicherheit „made in OWL“ vorbereitet werden.

Projektlauf

In einer Auftaktveranstaltung im März 2014 arbeiteten die Kreisstadt Unna und ihr Partner aus Lemgo sämtliche individuellen Anforderungen an einen modernen und effizienten Sitzungsdienst heraus. Bis zum Produktivgang Anfang Juni setzte das Session-Support-Team des krz diese um und ermöglichte der Stadt somit, die konstituierende Sitzung des Rates am 18. Juni 2014 über Session abzuwickeln. In der Folgezeit stattete Unna die Sitzungs- und Besprechungsräume im Rathaus mit WLAN-Netzwerken aus. Die Ausgabe der gleichzeitig beschafften und vorkonfigurierten iPads erfolgte nach Abschluss einer entspre-

chenden Nutzungsvereinbarung, die im Übrigen auch eine private Nutzung ausdrücklich zulässt, im Dezember 2014. Nach einem positiv verlaufenen Test in der Ratssitzung am 18. Dezember 2014 arbeiten seit dem darauffolgenden Jahreswechsel 138 von 258 Gremienmitglieder mit der Mandatos App papierlos. Dabei kommen neben den iPads der Ratsmitglieder auch andere mobile Endgeräte mit Android- oder Windows-Betriebssystem im Rahmen von BYOD (Bring Your Own Device, also der Verwendung persönlicher Geräte im beruflichen Umfeld) zum Einsatz. Die verbleibende Anzahl an Gremienmitgliedern folgt dem Prinzip „lieber blättern als scrollen“ und erhält die Sitzungsunterlagen druckfrisch per Post aus dem krz.

Resümee und Ausblick

Das „Sitzungsdienst-Tuning“ des Lemgoer Service-Providers zeigt sich als effektives Konzept, das sämtliche Anforderungen der Kreisstadt Unna erfolgreich abdeckt. SaaS präsentiert mit dem Produkt SessionASP das Hosting des Sitzungsdienstes im krz. Somit kann sich die Stadt auf ihre Kernkompetenz konzentrieren und nutzt das Know-how aus Lemgo. Durch den Einsatz von SessionASP sparte Unna eine hohe Anfangsinvestition in Lizenzen und Software. Stattdessen sorgt die monatliche Zahlung fixer Kosten für Planbarkeit auf Seiten der Kreisstadt.

Entscheidende Faktoren für die erfolgreiche Einführung von SessionASP und der digitalen Gremienarbeit waren die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Mitarbeitern aus Organisation und Datenverarbeitung unter Federführung des Büros des Bürgermeisters ebenso wie ein Projekt-



Allgemeine Informationen zum Sitzungsdienst der Kreisstadt Unna:

Projektbeginn: März 2014

Projektende: Juni 2014

SessionNet: Juni 2014 produktiv
<https://sessionnet.krz.de/unna/bi>

Digitale Gremienarbeit: Juni 2014 produktiv

Marc Plattfaut (Ratsangelegenheiten) und Oliver Böer (Bereichsleiter) vom Büro des Bürgermeisters freuen sich über den eingesparten Druckaufwand.

Allgemeine Informationen zur Kreisstadt Unna:

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Einwohnerzahl: ca. 60.000

Fläche: 88,56 km²

Bevölkerungsdichte: 663 Einwohner je km²

Bürgermeister: Werner Kolter (SPD)

Webpräsenz: www.unna.de

Anzahl der Ratsmitglieder: 53



management mit definierten Meilensteinen und nicht zuletzt das krz als erfahrener Partner. Der Datenschutzbeauftragte und der IT-Sicherheitsbeauftragte der Kommune waren ebenfalls von Beginn an in den Einführungsprozess involviert. Flankierend dazu war die Qualifizierung von 50 städtischen Beschäftigten wie auch der papierlos arbeitenden Gremienmitglieder wichtig für die gelungene Umstellung. Die Weiterentwicklung des Systems befördert ein kontinuierlicher Performancedialog mit dem ostwestfälischen Anbieter.

„Die Gremienmitglieder schätzen neben der benutzerfreundlichen Oberfläche von Mandatos insbesondere die vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten der PDF-Dokumente und die Recherchefunktion sowie die Möglichkeit, sich mittels RSS-Feed über neue Dokumente im Ratsinformationssystem informieren zu lassen und den eigenen Kalender mit den Sitzungsterminen kontinuierlich zu synchronisieren“ betont Oliver Böer, Bereichsleiter des Büros des Bürgermeisters der Kreisstadt Unna.



Sitzungsdienst-Tuning – Ihr Mehrwert

Impressum

Kommunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg/Lippe (krz)
Bismarckstraße 23 • 32657 Lemgo
Telefon: 0 52 61 / 252 0
Fax: 0 52 61 / 252 200
info@krz.de
www.krz.de

Ihr Ansprechpartner

Stephan Solle
Anwendungen
Fachteamleiter
Am Lindenhaus 21 • 32657 Lemgo
Telefon: 0 52 61 / 252 – 292
Fax: 0 52 61 / 932 – 292
E-Mail: s.solle@krz.de